

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Montag den 4. Mai 1874.

(198)

Nr. 3261.

Rundmachung.

Ueber Ansuchen der k. k. Statthalterei in Tirol vom 30. April 1874 wird öffentlich kundgemacht, daß die Einfuhr croatischen Viehes für das Verwaltungsgebiet der tirolischen Statthalterei verboten ist.

Laibach, am 30. April 1873.

Von der k. k. Landesregierung.

(195—3)

Nr. 2637.

Ausweis

über die am 30. April 1874 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondos:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 76, 172, 369;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 21, 170, 306, 386, 395, 404, 550, 588, 601, 627, 784, 832, 852, 964, 1254, 1374, 1529, 1796, 1839, 1937, 1964, 2050, 2121, 2202, 2206, 2351, 2583, 2588, 2597, 2691, 2718, 2791, 2836, 2839, 2876, 2946, 3070;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 122, 165, 298, 301, 738, 763;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 13, 94, 244, 273, 283, 284, 290, 312, 422, 520, 620, 724, 771, 858, 864, 894, 1052, 1108, 1133, 1241, 1342, 1477, 1481, 1530, 1551, 1555, 1616, 1628, 1784, 1812, 1817, 1877, 1930, 2025, 2054, 2124, 2235, 2269, 2306, 2322, 2336, 2411, 2450, 2472, 2476, 2527, 2547, 2591, 2637, 2673, 2674, 2716, 2719, 2749, 2753, 2816;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 291, 620, 650, 657;

Lit. A. Nr. 246 pr. 250 fl.

1747 " 13100 "

von der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. der Theilbetrag per 3800 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostene Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per

1200 fl. der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden sowohl die verlostene Schulverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krain. Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondos escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 137 pr.	100 Gulden,
" 1434 "	100 "
" 1524 "	100 "
" 1662 "	100 "
" 1843 "	100 "
" 2576 "	100 "
" 2810 "	100 "
" 2851 "	100 "
" 2869 "	100 "
" 276 "	500 "
" 316 "	500 "
" 87 "	1000 "
" 234 "	1000 "
" 1502 "	1000 "
" 1590 "	1000 "
" 2492 "	1000 "
" 2579 "	1000 "
" 2722 "	1000 "
" 2723 "	1000 "

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1874.

Vom krain. Landesauschusse.

(197—1)

Nr. 729.

Concursauschreibung.

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die Stelle des k. k. Bergphysikers in der IX. Rangsklasse der Staatsbeamten, eventuell die Stelle

eines bestellten Bergarztes, letztere Stelle vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit diesen Stellen verbundenen Genüsse sind, u. z.:

Mit der Stelle des k. k. Bergphysikers: der der IX. Rangsklasse entsprechende Gehalt von jährlich eintausendeinhundert Gulden mit dem Borrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1200 fl. und von 1300 fl. nach je fünfjähriger Dienstdauer, ein Naturalquartier, eine Activitätszulage von jährlich einhundert Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert Gulden und der Bezug von jährlich sechs wiener Klafter Brennholz zur Beheizung des Ordinationszimmers.

Mit der Stelle des Bergarztes: eine Bestallung von jährlich eintausend Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden, ein Naturalquartier und eventuell der Erlös aus der sogenannten „Baberschichte“, gegenwärtig im beiläufigen Betrage von jährlich 300 fl., für den Fall, daß der Bergarzt die Verpflichtung zur Besorgung des unentgeltlichen Rasierens der Werksangehörigen übernimmt.

Dem k. k. Bergphysiker und dem Bergarzte wird überdies die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen Entrichtung eines mäßigen Pachtzinses zugestanden, so lange die Grundstücke nicht zu Werkszwecken benöhigt werden.

Die dem k. k. Bergphysiker und dem Bergarzte instructionsmäßig obliegenden Dienstpflichten werden bei der Bergdirection mündlich oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um die Stelle des k. k. Bergphysikers, eventuell um die Stelle des bestellten Bergarztes haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Competenzgesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzureichen und in denselben das erlangte Doctorat der Medicin und Chirurgie, ihre allfällige anderweitige Ausbildung und Befähigung, ihr Alter, ihren Stand, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache durch Diplome und Zeugnisse im Originale oder in vidimierten Abschriften nachzuweisen.

Idria, am 1. Mai 1874.

k. k. Bergdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

(970—2)

Nr. 1366.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jogerlitz von Podgroje, durch den Nachhaber Georg Koiz von Jablaniz, die executive Versteigerung der dem Andreas Celoba resp. dessen Besigenschaft Anton Berch von Jasen Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1874.

(969—3)

Nr. 426.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für krain nom. des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungs-fondos gegen Johann Cucek von Altdirnbad Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12ten Oktober 1870, Nr. 5395, auf den 24ten Februar 1871 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren peto. 311 fl. 45 kr. resp. des Restes der bereits abjustirten Kosten per 24 fl. 15 1/2 kr. und der auf 25 fl. 61 1/2 kr. ab-

justirten weiteren Kosten die neuerliche Tagsatzung auf den

22. Mai 1874,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Jänner 1874.

(980—2)

Nr. 279.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Georg Diti von Seedorf, wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 177 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 650 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 177 fl. 64 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. Mai,

19. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Jänner 1874.

(974—2)

Nr. 9708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras die mit Bescheide vom 19. Juli 1873, Z. 6283, auf den 28. d. M. angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Mihael Rös von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

29. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten November 1873.

(1019-1) Nr. 3999. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 17. Jänner l. J., Z. 501, bekannt gemacht, daß die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der dem Executen Andreas Vozar von Belsto gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Grundbuch Luegg von Amts wegen auf den 9. Mai l. J., vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

(1018-1) Nr. 2220. Aufforderung zur Erbsenklärung an Michael Klantnik von Aßling.

Vom k. k. Bezirksgerichte Aronau wird bekannt gemacht: Es sei Josef Klantnik, Leuschnebesitzer von Aßling Nr. 48, am 27. Mai 1870 gestorben und es habe unter andern sein Bruder Michael Klantnik als Erbe einzutreten.

Da dem Verichte der Aufenthalt dieses Erben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Verichte zu melden und die Erbsenklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Vater Thomas Klantnik von Aßling abgehandelt werden würde.

(1011-1) Nr. 20215. Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. hohen Aerrars die Reassumierung der mit Bescheid vom 31. März 1873, Z. 5098, fixierten dritten exec. Feilbietung der dem Michael Krizman gehörigen Realität Urb.-Nr. 598, Ref.-Nr. 443, fol. 519 ad Sonnegg peto. 159 fl. 96 1/2 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 3. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2261 fl. an den Meisbietenden werde.

(904-3) Nr. 1295. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Priman von Töplitz die exec. Versteigerung der dem Johann Grobel von Arnschke gehörigen, gerichtl. auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenberg tom. I, pag. 3, Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(914-1) Nr. 455. Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Kupanik von Mitterkanowle die Reassumierung der dem Thomas Susar von Idria gehörigen, gerichtl. auf 1075 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 226 Stadt Idria bewilligt, und hinzu die erste Feilbietungstagsetzung auf den 3. Juni, die zweite auf den 3. Juli und die dritte auf den 4. August 1874, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

(796-3) Nr. 1596. Erinnerung an Maria König wieder verheh. Weiß und Leonhard Weiß von Berdreg.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Maria König wieder verhehlichten Weiß und dem Leonhard Weiß von Berdreg hiermit erinnert: Es habe Gera Boldin von Hornberg wider dieselben die Klage auf 160 fl. c. s. c. sub praes. 20. März 1874, Z. 1596, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschliehung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Christof Benter von Reinthal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

(927-3) Nr. 996. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Rep. Planz von Laibach die executive Versteigerung der dem Blas Ruster von Dlschaut gehörigen, gerichtl. auf 3616 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 299, Einlage-Nr. 879 vorkommenden Realität und der auf 263 fl. bewerteten Fahrnisse peto. schuldigen 749 fl. 81 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Mai, die zweite auf den 2. Juli und die dritte auf den 6. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Dlschaut mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1010-1) Nr. 6208. Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes peto. 223 fl. 97 1/2 kr. f. A. die exec. Relicitation der dem Matthäus Drobnic von Malavas gehörigen, von Gertraud Drobnic im Executionswege erstandenen Realität Urb.-Nr. 200, Ref.-Nr. 114 ad Weissenstein im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe per 580 fl. auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsetzung auf den 30. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden mit dem Besatze, daß die Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls selbst unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem Beginne der Licitation ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

(983-3) Nr. 7516. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Jakob Seigel von Niederdorf Nr. 7 wegen aus dem st. ä. Rückstandsansweise vom 1ten Mai 1872 schuldigen 135 fl. 95 kr. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 572 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2770 fl. 6 W. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsetzungen auf den 22. Mai, 19. Juni und 17. Juli 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meisbietenden hintangegeben werde.

(455-3) Nr. 8. Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lorenz Stodavnik und dessen Erben unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert: Es habe Franziska Bruden von Stermca wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Ref.-Nr. 106 ad sittiger Kartstengitt für Lorenz Stodavnik aus dem Schuldscheine vom 27. Dezember 1793 haftenden Hypothekarforderung von 144 fl. 30 kr. C. W. sub praes. 2. Jänner 1874, Z. 8, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Milauc von Kaltenfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

(427-3) Nr. 7944. Erinnerung an Anton Stepec, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Stepec hiemit erinnert: Es habe Damian Stermole von Slosser wieder denselben die Klage auf Erlösung des Eigenthumsrechtes auf den Weingarten in Kremenzel Berg-Nr. 20, pag. 40 ad Herrschaft Sittich, sub praes. 2ten Dezember 1873, Z. 7944, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 19. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Schraj von Primslau als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

(947-2) Nr. 692. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Herrmann von Cilli gegen den Michael Wernerschen Verlag, durch den Curator Herr Josef Gopeditzsch von Tüffer, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1873 schuldigen 70 fl. 30 kr. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche auf der Realität Urb.-Nr. 68 ad Markt Raasdach intabulierten Forderung von 350 fl. aus dem Kaufvertrage vom 23. März 1873 vom k. k. Bezirksgerichte Tüffer gewilligt und zur Vornahme derselben die requirierten Feilbietungstagsetzungen auf den 20. Mai, 3. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Verichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meisbietenden hintangegeben werde.

(924-3) Nr. 1664. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Hudobivnik von Hotemasch die executive Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervassach gehörigen, gerichtl. auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1872, Z. 6620, schuldigen 250 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 17. Juni, die zweite auf den 20. Juli und die dritte auf den 21. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

(1006-2) Nr. 7526.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1874, Z. 20890, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 22. April 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der für Mina Sittar auf der im Grundbuche St. Peter an der Weichsel sub Rectf.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsauforderung per 420 fl. ö. W. kein Kauf-lustiger erschienen ist, zur zweiten auf den 6. Mai 1874,

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. April 1874.

(976-3) Nr. 1581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jenic von Lufovic, Bezirk Comen, die executive Versteigerung der dem Martin Fejzila von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 281 1/2 ad Herrschaft Senofetsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 27. Mai,

die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugehen werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. März 1874.

(949-3) Nr. 2109.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Paul Alois Grafen Auersperg und seiner Ehegattin, dann den Herrn Anton Zwayer und Anton recte Karl Zwayer und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Franz Laurencic von Graz wegen angeblich unterbliebener Pränotationsrechtfertigung das Gesuch de praes. 4. April 1874, Z. 2109, um Bewilligung der Löschung:

a) des auf dem Hause Actf.-Nr. 193 ad Magistrat Laibach seit 23sten Jänner 1799 vorgemerkten Reverses vom 20. August 1795 und b) der auf eben diesem Hause seit 8. März 1849 pränotierten Erlebigung vom 16. September 1843, Z. 8280, eingebracht, worüber nach § 45 des Grundbuchs-gesetzes eine Tag-satzung auf den

18. Mai 1874, 10 Uhr vormittags, vor diesem Gerichts-hofe zur Vernehmung der Vor-merkungswerber angeordnet und für dieselben und beziehungsweise für deren Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer diesfälligen Rechte, Herr Advocat Dr. Anton Rudolf in Laibach als curator ad actum aufgestellt worden ist.
Laibach, am 18. April 1874.

(964-2)

45. Rechnungs-Abschluss

der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz für das Verwaltungsjahr 1873.

A. Stand.

	Gebäude-Abtheilung			Mobilar-Abth.		Zusammen			
	Anzahl der Theilnehmer	Gebäude	Versicherungswert	Anzahl der Polizzen	Versicherungswert	Anzahl der Theilnehmer	Gebäude	Polizzen	Versicherungswert
Mit 31. Dezember 1872 war der Stand	83,168	183,016	79,748,546	—	—	83,168	183,016	—	79,748,546
Im Jahre 1873 betrug der Zuwachs durch Beitritte und Wertserhöhungen	3,348	8,449	9,224,270	3,816	16,499,275	3,348	8,449	3,816	25,723,545
Dagegen gingen ab durch Austritte, Ausscheidungen, Verminderung des bestandenen Versicherungswertes und Ablauf der abgeschlossenen Versicherungsverträge	2,219	5,082	3,387,431	298	2,014,892	2,219	5,082	298	5,402,323
Demnach pro 1873 reiner Zuwachs	1,129	3,367	5,836,889	3,518	14,484,383	1,129	3,367	3,518	20,321,222
Somit der Stand mit Schluß des Verwaltungsjahres, d. i. mit 31. Dezember 1873	84,297	186,383	85,585,385	3,518	14,484,383	84,297	186,383	3,518	100,069,768

B. Gebahrung.

	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen		
	Oesterreichische Währung Gulden						
Einnahmen.							
I. Vortrag an Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserven	—	409,139 55	—	—	—	—	409,139 55
II. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1874	419,004 43	—	—	—	—	—	—
III. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Gebühren für im Laufe des Jahres 1873 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungs-Erhöhungen	32,516 94	451,521 37	—	103,646 32	—	—	555,167 69
IV. Rückversicherungs-Provision und Rückversicherungs-Storni	—	—	—	5,912 16	—	—	5,912 16
V. Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	—	—	6,747 12	—	—	6,747 12
VI. Interessen und sonstige Empfänge	—	42,291 27	902,952 19	343 10	116,648 70	—	42,634 37
Ueberschuß	—	—	—	10,173 33	—	2,180 51	—
							1,019,600 89
Ausgaben.							
I. Bezahlte und pendente Brandschäden abzüglich der Antheile der Rückversicherer	—	327,725 25	—	28,453 87	—	—	356,179 12
II. Storni und Rückversicherungen	—	30,044 76	—	37,823 75	—	—	67,868 51
III. Provisionen	—	25,796 06	—	16,965 63	—	—	42,761 69
IV. Verwaltungs-Auslagen, als: Centralverwaltung, Gehalte, Schadenerhebungskosten, Kanzleierfordernisse, Miete, Steuern und Gebühren etc.	—	81,339 52	—	13,292 74	—	—	94,632 26
V. Reserven an Vereinsbeiträgen und Prämien für noch nicht abgelaufene Versicherungen	—	427,873 27	892,778 86	17,932 20	114,468 19	—	445,805 47
							1,007,247 05
							12,353 84

C. Bilanz.

	Activa.			Passiva.		
	Gebäude-Abtheilung	Mobilar-Abtheil.	Zusammen	Gebäude-Abtheilung	Mobilar-Abtheil.	Zusammen
Gulden ö. W.						
I. Barguthaben:						
a) bei steier. Credit-instituten ö. W. fl. 252,004-58						
b) bei steier. Spar-kassen fl. 197,215-70						
c) bei dem k. k. Ver-sammlungs-fonde in Graz fl. 10,000-—						
d) bei der Stadtge-meinde Graz fl. 150,000-—	609,220 28	—	609,220 28			
II. Wertheffecten nach d. Course vom 31. Dezember 1873:						
a) Silberrente nom. fl. 48,000 à 74, ö. W. fl. 35,520-—						
b) Lotterie-Anlehb.-Oblig. v. J. 1860, nom. fl. 10,000 à 103 1/10 fl. 10,399-—						
c) Lotterie-Anlehb.-Oblig. v. J. 1860, gezogen m. nom. Werth fl. 10,000 Gew. fl. 41,440, ö. W. fl. 51,440-—	97,350	—	97,350			
III. Die auf das Erfordernis pro 1874 vorgeschriebenen Vereinsbeiträge	419,004 43	—	419,004 43			
IV. Beitrags-Rückstände	33,169 13	—	33,169 13			
V. Saldi der Repräsentanten, Districts-Commissäre und Districts-Conti	12,480 11	18,172 15	30,652 26			
VI. Saldi der Rückversicherungs-Gesellschaften	9,702 14	1,546 61	11,248 75			
VII. Sonstige Passiva	17,200 24	588 23	17,788 47			
VIII. Rückversicherungs-Prämien-Reserve	—	6,747 12	6,747 12			
IX. Kasse-Kassa	10,687 46	33 56	10,671 02			
	1,208,763 79	27,037 67	1,235,801 46	9,745 34	2,065 59	11,810 93
				3,751 21	—	3,751 21
				—	3,550 96	3,550 96
				4,074 29	—	4,074 29
				427,873 27	17,932 20	445,805 47
				763,319 68	3,488 92	766,808 60

